

Themenliste Masterarbeiten am KU Research Institute for Taxation

Die deutsche Wegzugsbesteuerung – Auswirkungen und Lösungen für Startup-Gründer

Deutschland kämpft um seine Position als führender Innovationsstandort. Ein wichtiges Standbein ist dabei die Startup-Szene. Als steuerliches Hindernis werden, neben der hohen Ertragssteuerbelastung, regelmäßig die strengen Wegzugsbesteuerungsregeln in Deutschland angeführt. Insbesondere internationale Gründer, welche zB. im Rahmen des Studiums einen zeitlich begrenzten Aufenthalt in Deutschland anstreben, können durch die strengen Regeln abgeschreckt werden. Die deutsche Wegzugsbesteuerung wurde zuletzt iRd. Jahressteuergesetz 2024 durch die Anpassung des § 19 Abs. 3 InvStG verschärft, welcher nun vormals bestehende Gestaltungsmöglichkeiten durch Einlage von Anteilen in Fonds ausschließt. Geben Sie einen Überblick über die bestehenden deutschen Wegzugsbesteuerungsnormen. Erarbeiten Sie daraufhin Gestaltungsempfehlungen für einen Startup Gründer, wie eine Wegzugsbesteuerung bei Aufgabe der unbeschränkten Steuerpflicht umgangen werden kann.

Private Nutzung betrieblicher Wirtschaftsgüter

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer wickeln einen Teil ihres Konsums über ihr Unternehmen ab. Der Firmenwagen wird privat genutzt, private Feiern als Geschäftsessen abgerechnet. Um solche steuerlichen Gestaltungen zu begrenzen, sieht das deutsche Steuerrecht verschiedene Regelungen vor – etwa die verdeckte Gewinnausschüttung oder die Entnahmebesteuerung. In Ihrer Masterarbeit stellen Sie die geltenden Vorschriften dar und analysieren, welche Umgehungsmöglichkeiten bestehen. Zudem diskutieren Sie empirische Studien, um das Ausmaß der privaten Nutzung betrieblicher Güter abzuschätzen. Auf Basis Ihrer Ergebnisse entwickeln Sie – falls nötig – Reformvorschläge zur besseren Abgrenzung von betrieblicher und privater Nutzung.

Entwicklungstendenzen in der steuerlichen EuGH-Rechtsprechung

Der europäische Gerichtshof entscheidet in Steuerangelegenheiten regelmäßig, ob nationale Steuervorschriften mit primärem Europarecht, also insbesondere den europäischen Grundfreiheiten, vereinbar sind. Dabei werden bestimmte Rechtfertigungsgründe für entsprechende Diskriminierungen durch den EuGH anerkannt. In Bezug auf die europäische Steuerpolitik ist zu beobachten, dass diese in den vergangenen zehn Jahren – im Vergleich zu den Jahren davor – sehr stark von einer Bekämpfung von Steuervermeidung geprägt war, also Regelungen, die eher zu Lasen multinationaler Unternehmen waren. Im Rahmen der Masterarbeit soll analysiert werden, inwiefern diese Veränderung in der europäischen Steuerpolitik durch einen vergleichbaren Wandel in der EuGH-Rechtsprechung begleitet wurde, also ob diese in den vergangenen zehn Jahren – im Vergleich zu den Jahren davor – sich eher zu Ungunsten der Steuerpflichtigen verändert hat. Hierzu sollen die Urteile mit ChatGPT oder einem anderen Large Language Model systematisch analysiert werden.

Die Umsetzung der globalen Mindeststeuer – ein Zwischenfazit

Die OECD beabsichtigte mit der Einführung der globalen Mindeststeuer, steuerliche Gewinnverlagerungen in Niedrigsteuerrländer sowie den zwischenstaatlichen Steuerwettbewerb zu begrenzen. Mittlerweile haben sich zahlreiche Länder entschieden, ob und in welcher Form die Regelungen im nationalen Recht umgesetzt werden sollen. Im Rahmen Ihrer Masterarbeit geben Sie einen Überblick über die internationale Umsetzung der globalen Mindeststeuer zum jetzigen Stand. Sie analysieren hierauf aufbauend, welche Schlussfolgerungen bereits jetzt bezüglich der Erreichung der mit diesen Regelungen verbundenen Zielsetzungen gezogen werden können.

Digital Service Taxes

Digital Service Taxes (DST) haben angesichts der Beobachtung, dass Unternehmen der digitalen Wirtschaft relativ wenig Gewinnsteuern zahlen, an Bedeutung gewonnen. Das Ziel dieser Arbeit ist es, diese Regelungen zur Besteuerung digitaler Dienstleistungen in verschiedenen Ländern darzustellen und zu analysieren. Dabei sollen Sie sowohl auf die steuerlichen Rahmenbedingungen sowie auf deren ökonomische Implikationen eingehen. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Frage, beim wem die Inzidenz dieser – meist umsatzbasierten – Steuern liegt, d.h. ob sie auf die Konsumenten oder andere Unternehmen, die digitale Plattformen nutzen, überwältzt werden kann.

Welche Länder werden Steueroasen?

Das Klischeebild einer Steueroase ist eine kleine Insel in warmen Gewässern. Doch ist das ein repräsentatives Bild einer Steueroase? In Ihrer Masterarbeit geben Sie einen Überblick über die Definition von Steueroasen und diskutieren bestehende Literatur zur Frage, welche Länder Steueroasen werden. Sie führen zudem eigene empirische Untersuchungen zu diesem Thema durch, beispielsweise zur Frage, ob bestimmte kulturelle Merkmale (z.B. Kulturdimensionen nach Hofstede) mit der Eigenschaft, Steueroase zu sein, korrelieren.

Gewerbesteueroasen in Deutschland

Deutsche Unternehmen, welche ihre Gewinne vor hohen Steuern schützen wollen, müssen Gewinne oder Unternehmenssitze nicht unbedingt ins Ausland verlagern. In Deutschland entscheiden Gemeinden über die Höhe der Gewerbesteuer, welche sich teilweise stark unterscheiden und zu Steueroasen innerhalb von Deutschland führen können. In Ihrer Masterarbeit untersuchen Sie die Determinanten für Steueroasen in Deutschland und die Folgen bspw. auf die Bereitstellung öffentlicher Güter in den entsprechenden Gemeinden.

Die Komplexität der europäischen Unternehmensbesteuerung im internationalen Vergleich

Die Europäische Union hat in den vergangenen Jahren durch eine Reihe von Richtlinien die Dokumentationsanforderungen und Besteuerungsregeln für multinationale Konzerne verschärft. Es wird vermutet, dass diese neuen Regelungen auch zu einem Anstieg der Steuerkomplexität geführt haben. Für die Messung von Steuerkomplexität wurden verschiedene Maße, beispielsweise der Tax Complexity Index, in der Literatur entwickelt. Sie werten aus, inwiefern die jüngsten Reformen innerhalb der EU tatsächlich zu einem messbaren Anstieg der Steuerkomplexität geführt haben und inwiefern es

Unterschiede zu anderen Ländern gibt. Sie diskutieren ferner, welche wirtschaftlichen Folgen mit einem Anstieg der Komplexität einhergehen (würden).

Die Asymmetrie der Unternehmensbesteuerung im internationalen Vergleich

Die Ertragsbesteuerung von Unternehmen üblicherweise asymmetrisch ausgestaltet. Hiermit ist gemeint, dass Gewinne und Verluste bzw. Erträge und Aufwendungen nicht symmetrisch behandelt werden. Beschränkungen der steuerlichen Verlustverrechnung oder des Zinsabzugs sind nur zwei Beispiele für Regelungen, die eine derartige Wirkung haben. Im Rahmen der Arbeit vergleichen Sie die Ausgestaltung des Steuerrechts in unterschiedlichen Ländern hinsichtlich des Ausmaßes an Asymmetrie. Sie diskutieren ferner die möglichen Vor- und Nachteile, die sich für die Staaten und die betroffenen Unternehmen aus einem asymmetrischen Steuersystem ergeben können.

Steuerliche Anreize für Wagniskapitalinvestoren

In den vergangenen 50 Jahren sind in der EU nur 14 neue Großkonzerne mit einer Marktkapitalisierung von rund 430 Milliarden Dollar entstanden. In den USA waren es im gleichen Zeitraum 241 Unternehmen mit einer Bewertung von fast 30 Billionen Dollar. Ein möglicher Grund: In den USA wird deutlich mehr Venture Capital und Private Equity investiert. Diese Investitionen helfen, neue Technologien schnell groß zu machen. In Ihrer Masterarbeit stellen Sie die steuerlichen Rahmenbedingungen für Wagniskapitalinvestoren in Deutschland und in den USA dar, vergleichen diese und stellen empirische Studien zu ihren Auswirkungen dar. Auf dieser Grundlage erarbeiten Sie Vorschläge, wie Deutschland bessere Rahmenbedingungen für innovationsfördernde Investitionen schaffen könnte.

Investitionseffekte von Unternehmenssteuern

Steuern auf den Gewinn von Unternehmen führen zu niedrigeren Investitionen. Dieser Zusammenhang ist in verschiedenen Studien belegt worden, die aber sehr unterschiedliche Größenordnungen finden. In Ihrer Masterarbeit stellen Sie die verschiedenen empirischen Studien dar und arbeiten heraus, welche Unterschiede die unterschiedlichen Ergebnisse erklären. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse führen Sie eine Abschätzung durch, welche Auswirkung die Vorschläge im Koalitionsvertrag (degressive Afa für drei Jahre und anschließend schrittweise Senkung der Körperschaftsteuer um 5%-Punkte) auf die Investitionen und das Steueraufkommen in Deutschland hätte.

Taxation on Digital Goods and Services: Lessons for Germany

The rapidly expanding digital economy, encompassing digital advertising, cryptocurrency transactions, social media platforms, and data mining, has spurred new challenges and opportunities for taxation worldwide. In the United States, many states have introduced various tax measures to capture revenue from this growing sector. In your thesis, using this open laboratory of American tax approaches, such as taxes on digital advertisements and cryptocurrency transactions, you will analyze how implementing similar policies could work in Germany, considering economic impacts, equity issues, and the overall feasibility. Special attention will be given to understanding tax incidence—whether the tax burden ultimately falls on consumers or shifts to businesses. You will also assess the potential effects on

innovation, market dynamics, and the stability of public finances and consider how debates around taxing digital assets might unfold in a German context.

Die Besteuerung Künstlicher Intelligenz – sinnvoll und umsetzbar in Deutschland?

Insbesondere generative künstliche Intelligenz kann in den kommenden Jahren zu einschneidenden Veränderungen in vielen Bereichen der unternehmerischen Praxis führen. Hiermit einhergehend kann es zu Veränderungen von Berufsbildern und der Bedrohung einzelner Berufsfelder kommen. Vor diesem Hintergrund wird diskutiert inwiefern, die Erträge künstlicher Intelligenz einer Besteuerung unterworfen werden sollen, um dieser Entwicklung und negativen Konsequenzen für den Arbeitsmarkt entgegenzuwirken. Sie analysieren im Rahmen Ihrer Masterarbeit, inwiefern die Einführung einer derartigen Steuer sinnvoll ist und inwiefern diese in Deutschland rechtlich zulässig wäre.

Erhöhung des Kinderfreibetrags und die Erwerbsbeteiligung von Frauen

Der Kinderfreibetrag ist ein Freibetrag im deutschen Steuerrecht, der bei der Besteuerung der Eltern einen bestimmten Endbetrag steuerfrei stellt. 2010 erhöhte sich dieser Betrag um fast 1000€. In der Masterarbeit soll das Anreizsystem solcher Freibeträge analysiert werden und untersucht werden, welche Auswirkungen die Erhöhung des Kinderfreibetrages auf die Erwerbsbeteiligung von Frauen hatte.

Ist Fleisch zu billig?

Der Konsum von Fleisch bringt verschiedene Externalitäten mit sich, wie z.B. negative Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. Zudem hat Fleischkonsum Auswirkungen auf die Gesundheit, die möglicherweise nicht vollständig berücksichtigt werden (sogenannte „Internalitäten“). Auch die Berücksichtigung von Tierwohlüberlegungen legen den Schluss nahe, das Fleisch zu günstig ist. In Ihrer Masterarbeit diskutieren Sie kritisch die verschiedenen Argumente, ob Fleisch besteuert werden sollte und entwickeln einen konkreten Vorschlag, wie die Besteuerung von Fleisch in Deutschland umgesetzt werden könnte.

The tax policy response to the covid crisis in Germany – A critical analysis of implemented and alternative measures

The coronavirus crisis caused a major economic recession around the world, also presenting the German economy with significant challenges. The German government adopted crisis-prevention measures to keep the economy going during these challenging times. Many of these were tax policy measures. In your thesis, you will critically analyze some implemented and alternative measures against the backdrop of their macroeconomic, welfare, and other implications.

Masterarbeitsthemen in Zusammenarbeit mit einem Praxispartner:

Nachhaltigkeit im internationalen Steuerrecht (Praxispartner: Dr. Stefan Greil, Bundesfinanzministerium)

Nachhaltigkeit umfasst gemäß dem 1987 erschienen Brundtland Bericht allgemein „eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Dieses Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung hat bis heute die Auffassung von Nachhaltigkeit stark beeinflusst. Aufgrund der globalen Vernetzung der Wirtschaft und der Anforderungen an ein nachhaltiges Wirtschaften wären auch international abgestimmte ertragsteuerliche Regelungen mit dem Ziel einer entsprechenden Verhaltenslenkung durch die Wirtschaftsakteure möglich. In der Masterarbeit soll dargelegt werden, wie Nachhaltigkeitsaspekte im Kontext der internationalen Unternehmensbesteuerung berücksichtigt werden könnten.

Verhaltensänderung durch die Einführung des Country-by-Country Reporting (Praxispartner: Dr. Stefan Greil, Bundesfinanzministerium)

Das Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung) hat das Ziel, Finanzbehörden zusätzliche Informationen zu grenzüberschreitenden Konzernstrukturen an die Hand zu geben. Durch die Erstellung länderbezogener Berichte für multinational tätige Unternehmen und deren automatischer Austausch, sollen die Finanzbehörden in die Lage versetzt werden, diese besser zu prüfen. Aufgrund der gesteigerten Transparenz könnten Verhaltensanpassungen seitens der Konzerne vermutet werden. Mitunter könnten steuerminimierende Gestaltungen reduziert worden sein, was sich auf einen Anstieg der Konzernsteuerquote auswirken würde. In der Masterarbeit soll insoweit analysiert werden, ob sich seit Einführung des Country-by-Country Reporting eine Verhaltensänderung seitens der betroffenen Konzerne eingestellt hat.